

Bund Deutscher Forstleute - Landesverband S-A, Haferfeld 1, 06507 Gernrode

Minister Konrad Keller
Ministerium für Raumordnung,
Landwirtschaft und Umwelt
Sachsen-Anhalt
Olvenstedter Str. 4-5

39108 Magdeburg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
Haf/Ei

Gernrode,
2002-03-11

Fragen zur bevorstehenden Landtagswahl

Sehr geehrter Herr Minister,

der Bund Deutscher Forstleute hat einen Fragenkatalog an die großen politischen Parteien gesandt. Hierin werden sie zu Ihren forstpolitischen Zielen befragt. Dieser Fragenkatalog ist in der Anlage zu Ihrer Kenntnisnahme beigelegt.

Darüber hinaus möchten wir Sie, als den zuständigen Ressortminister, um die Beantwortung zusätzlicher Fragestellungen bitten:

1. Welcher Standort wird von Ihnen für den Landesforstbetrieb favorisiert? Der BDF steht für eine Beendigung der Diskussion und fordert eine Entscheidung, die primär forstfachliche Gesichtspunkte berücksichtigt.
2. Mit dem Beschluss des Landtages vom 17.01.2002 wurde die Angliederung der Forstlichen Landesanstalt an das LAU festgelegt. Der BDF vertritt die Auffassung, dass der Standort Haferfeld unabhängig von der organisatorischen Zuordnung der Forstlichen Landesanstalt, erhalten bleiben soll. Wie ist die Strategie Ihres Hauses zur Erhaltung dieses Standortes?
3. Nach Beendigung der derzeitigen Strukturreform steht die Frage einer endgültigen Zuordnung der Stabsstellen an den Landesforstbetrieb. Wie sehen die Planungen Ihres Hauses hierzu aus?
4. Zur Zeit haben wir keine Richtlinie zur forstlichen Förderung im Privatwald. Im Rahmen der Beratung und Betreuung sehen wir die forstpolitischen Ziele der Landesforstverwaltung gefährdet. Wie sieht das Konzept der Landesregierung zur Förderrichtlinie für den Privatwald aus?
5. Im Landeswaldgesetz besteht der Auftrag, Verordnungen zu erlassen. Welchen Zeitplan gibt es hierfür?

6. In der Landesforstverwaltung ist derzeit keine eindeutige Strategie bei der Bewirtschaftung der Residenzen zu erkennen. Wie soll diesbezüglich zukünftig verfahren werden?

Für eine Beantwortung der Fragen bis Ende des Monats wären wir Ihnen sehr dankbar.
Wir planen, Ihre Aussagen in unserer Verbandszeitschrift zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Haferland
Landesvorsitzender

1 Anlage

Fragen an Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, PDS, SPD zur bevorstehenden Landtagswahl Sachsen- Anhalt

1. Bundesweit wird über die Privatisierung der Landesforstverwaltungen diskutiert und zum Teil werden schon die Weichen hierfür gestellt. Der BDF lehnt eine echte Privatisierung ab. Wie steht Ihre Partei zu einer privatrechtlichen Organisation der Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalts?
2. Der BDF setzt sich für den Erhalt der Einheitsforstverwaltung in Sachsen-Anhalt ein. Im Vorfeld der Kreisgebietsreform wird auch über eine Aufgabenverlagerung im hoheitlichen Bereich an die Landkreise diskutiert. Nur die Einheitsforstverwaltung kann nach Auffassung des BDF den Gesamtaufgabenkomplex effektiv und umfassend bewältigen. Wie stehen Sie zum Erhalt der Einheitsforstverwaltung?
3. Die derzeitige Landesregierung hat bereits im November 2001 die Einrichtung eines Landesforstbetriebes beschlossen. Bis zum heutigen Tage fehlen die dazu notwendigen Regelungen, wie
 - die Klärung der finanziellen und materiellen Kompetenzen,
 - die eigene Zuständigkeit in der Personalhoheit,
 - die Gestaltung der erforderlichen Zuschüsse und Erstattungen insbesondere der Notwendigkeit der Rücklagenbildung.Wir fordern eine unmittelbare Inkraftsetzung dieser Regelungen unter Beteiligung des Berufsverbandes. Welche Vorstellungen hat Ihre Partei über Regelungen in den angesprochenen Bereichen?
4. Seit Bestehen der Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalt fordert der BDF ein Personalentwicklungskonzept unter seiner Beteiligung. Wesentlicher Bestandteil muss ein Einstellungskorridor sein. Wir fordern dieses Konzept für alle Ebenen und Einrichtungen, auch für die Waldarbeiter-schaft der Landesforstverwaltung. Wie steht Ihre Partei einem solchen Konzept gegenüber?
5. Von der Landesregierung sind Naturschutzflächen kostenlos an Umweltverbände als Beispielflächen übergeben worden. Eine weitere Übergabe halten wir nicht für erforderlich. Die bestehende Forst- und Naturschutzverwaltung ist umfänglich in der Lage, die vorhandenen und zukünftigen Landeswaldflächen auch als Naturschutzgebiete zu betreuen und zu bewirtschaften. Strebt Ihre Partei eine weitere Flächenabgabe an Dritte an?
6. Im Zuge der regionalen Strukturierung der Landesforstverwaltung wird auch das Ziel eigentumsreiner Forstreviere verfolgt. Der BDF lehnt es ab, diesbezüglich generelle Festlegungen zu treffen sondern fordert regionale Lösungen. Das Flächenprimat soll erhalten bleiben, Doppelzuständigkeiten auf der Fläche müssen vermieden werden. Bürgernähe ist beizubehalten. Wie steht Ihre Partei der Strukturierung der Forstreviere gegenüber?
7. Ganz offensichtlich wird die Nutzung regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt schwerpunktmäßig auf Windenergieanlagen gelegt. Für die Nutzung von Brennholz gibt es keine wirksame Förderung. Der BDF fordert die Unterstützung für den Einsatz von Holzfeuerungsanlagen. Wie sind die Konzepte Ihrer Partei zu den erneuerbaren Energien?

8. Das Land Sachsen-Anhalt hat sich zur Waldmehrung bekannt. Wir sehen große Reserven in der Aufforstung landeseigener Flächen. Allerdings fehlen hier unmittelbare Umsetzungskonzepte.
Welche Konzepte verfolgt Ihre Partei bei der Aufforstung von Flächen in unserem waldarmen Bundesland?

9. Durch die Ausweisung von „Natura-2000-Gebieten“ erfolgt eine starke Beeinflussung der Handlungsmöglichkeiten der Waldeigentümer.
Wie sieht Ihre Partei die Entwicklung im Zusammenhang mit der Ausweisung der Natura-2000-Gebiete?